

Bezirksamt Schwyz

14.50 h

Anwesend: [REDACTED]

Am 20.7.1966

wird als **Angeschuldigter**

einvernommen:

[REDACTED], des [REDACTED],

geb. [REDACTED] in und von Schwyz, Hilfsarbeiterin,
ledig, z.Zt. Anstalt Kaltbach, Schwyz.

Bevormundet mit [REDACTED].

1./ Ihre Vormünderin stellt den Antrag, dass Sie in die Anstalt Kaltbach zu versorgen seien. Was haben Sie dazu zu sagen ?

Ich finde es nicht recht, dass ich in die Anstalt Kaltbach versorgt werde, denn ich habe nichts verbrochen. Wenn man auch sagt, es sei kein Zuchthaus, so ist es halt doch eines. Ich habe nichts verbrochen, dass ich in dieses Zuchthaus gehöre.

2./ Wo waren Sie vorher ?

Ich war vorher, bevor ich nach Kaltbach kam, im Sanatorium Kilchberg in Zürich. Ich kann nicht sagen, wie lange ich dort gewesen bin. Man hat mir eine Spritze gegeben, sodass ich beduselt wurde, sonst wäre ich sicher nicht hier.

3./ Ihr Benehmen in dieser Anstalt war aber so, dass Sie im Sanatorium einfach untragbar wurden. Das stimmt soch ?

Es stimmt, dass mein Benehmen nicht in Ordnung war. Ich habe aber kein Verbrechen gemacht, weshalb ich auch nicht in ein Zuchthaus gehöre. Wohl sagt man, es sei kein Zuchthaus, es ist aber eines. Ich habe schliesslich keinen Krampf abgelassen.

4./ Was ist denn in der Anstalt nicht in Ordnung ?

Man hat ja Strafkleider an, Zuchthäusler haben Strafkleider an. Jetzt kann ich noch nicht viel sagen, ich bin noch nicht lange in Kaltbach.

5./ Sind Sie überhaupt fähig, selber den Lebensunterhalt zu verdienen ?

Jawohl, ich kann schon arbeiten, wenn ich will. Man soll mich einmal dort lassen, wo ich will. Ich möchte einfach irgendwo in Deutschland arbeiten. Ich wünschte sehr, dass ich einmal mit Frau [REDACTED] allein sprechen könnte. Das kann man aber in der Anstalt Kaltbach nicht. Es ist immer jemand dabei.

6./ Sie waren vorher in einer Nervenheilanstalt ?

Ja, ich war in einem Nervensanatorium. Ich gebe zu, dass ich

nie lange am gleichen Ort bleiben kann. Es zieht mich einfach hinaus, wenn ich allein bin. Ich habe einfach keinen festen Stand. Ich habe dies schon Frau [REDACTED] gesagt. Ich bin sicher, dass es gehen würde, wenn ich an einem Ort wäre, wo ich unter Kontrolle stehen würde.

7./ Glauben Sie nicht, dass Sie unter ärztliche Kontrolle gehören ?

Das weiss ich nicht. Ich kann einfach nicht schlafen und sagen darf man nichts.

8./ Können Sie sich bereit erklären, in der Anstalt Kaltbach zu verbleiben, bis etwas Passendes für Sie gefunden ist ?

Ich könnte mich einverstanden erklären, vorübergehend in der Anstalt Kaltbach zu verbleiben, bis etwas Passendes für mich gefunden wird. Ich möchte aber der Hoffnung Ausdruck geben, dass ich ärztlich betreut werden, dass ich Pillen bekomme, damit ich überhaupt schlafen kann. Ich habe immer Pillen bekommen, damit ich schlafen konnte. Es waren grosse, rosarote Pillen. Ich bin auch bereit, mich der Hausordnung in Kaltbach zu unterziehen. Sobald aber etwas Passendes gefunden ist für mich, möchte ich wieder aus der Anstalt entlassen werden.

Mir vorgelesen und bestätigt:

15.30 h

i.f. [REDACTED]

u. [REDACTED]

[REDACTED]